

G F S im Fach Latein

A. Grundsätzliches

1. Partner- bzw. Gruppenarbeit ist möglich, die Leistung des Einzelnen muss jedoch klar abgrenzbar sein.
2. Die GFS hat das Gewicht einer Klausur bzw. Mündlichen Prüfung und sollte deshalb den entsprechenden Vorbereitungsaufwand nicht überschreiten (max. 4 Wochen).
3. Das Thema sollte in Beziehung zu den Lernzielen und -inhalten des Lehrplans stehen.
4. Das Thema soll möglichst konkret formuliert und auf eine Textstelle bzw. auf einen inhaltlichen Aspekt eingegrenzt sein.
5. Das Thema soll nicht nur die Reproduktion von Sekundärliteratur, sondern auch eine eigenständige Auseinandersetzung mit lateinischen Texten bzw. Sachthemen verlangen.

B. Methoden und Umfang

1. Referat/Präsentation

Dauer ca. 10´ (Einzelvortrag) bzw. 20´ (Zweiergruppe), in der Kursstufe 20´/30´.
Ab Klasse 10 (G9) bzw. Kl. 9 (G8) muss der Vortrag eine kurze lateinische Textprobe enthalten, die zu übersetzen und zu interpretieren ist.
In der Kursstufe ist ein „Handout“ für den Fachlehrer (ca. 1 S.) mit Angabe der verwendeten Quellen anzufertigen.

2. Mündliche Prüfung

Möglich ab Klasse 10 (G8) bzw. 11 (G9).
Dauer und Ablauf orientieren sich an der früheren Mündlichen Abiturprüfung:
20´ Vorbereitungszeit ohne Hilfsmittel, 20´ Prüfungszeit, davon 10´ Übersetzung, anschließend Prüfungsgespräch.

4. Hausarbeit

Nur in der Kursstufe möglich.
Zu den formalen Anforderungen vgl. http://www.zagy.de/resources/ecics_75.pdf.

5. Vorbereitung einer Exkursion
6. Lernen durch Lehren (Unterrichtsstunde bzw. Stundenteil)
7. Szenische Darstellung, Film, Collage, Computer-Programm ...

C. Bewertung

1. Inhaltliche Aspekte (klar strukturierter Aufbau, sachliche Richtigkeit) fallen stärker ins Gewicht als formale Gesichtspunkte.
2. Bei einer vom Schüler zu vertretenden Nichteinhaltung des vereinbarten Termins erfolgt eine Bewertung mit Note 6 bzw. 0 Notenpunkten.